

Frau Grünebaum erläutert die Vorlage. Sie stellt klar, dass es sich bei dem elektronischen Behördenpostfach um eine Pflichtaufgabe der Verwaltung handle und es hierbei zwingende rechtliche Vorgaben zu beachten gebe. Zusammen mit der RegioIT arbeite man hier an der Einrichtung. Ab Herbst soll der Dienst für die Verwaltung zur Verfügung stehen.

Hingegen umfasse die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems aktuell noch eine freiwillige Leistung der Kommune. Auch hier arbeite man eng mit der RegioIT zusammen. Es ist davon auszugehen, dass auch dieser Baustein mittelfristig zur Pflichtaufgabe der Kommunen werde. Es sei beabsichtigt im 1. Quartal 2022 eine erste Einführung in der Kämmerei vorzunehmen. Im Anschluss sollen die weiteren Ämter folgen. Unstrittig sei, dass mit der Einführung vermehrter digitaler Dienstleistungen ein deutlich höherer Personalaufwand für die IT notwendig werde. Dieser sei im Rahmen der Haushaltsaufstellungen zu berücksichtigen. Die weiteren Beratungen hierzu erfolgten im Personalausschuss.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.